

Schulexpress kommt ins Rollen

Borgfelder Modell macht in anderen Stadtteilen Schule / Mit Sicherheit gut ankommen

VON
BETTINA GÖSSLER

Eltern und Erzieher sind zweifelsohne daran interessiert, dass ihre Kinder sicher zur Schule kommen. Folglich kommt ein Projekt aus dem Bremer Osten mittlerweile auch andernorts gut an.

BORGFELD Vor gut einem Jahr – am 22. September 2004 – wurde der Borgfelder Schulexpress im Bremer Stadtteil Borgfeld ins Leben gerufen. Auslöser war, den immer stärker werdenden Autoverkehr rund um die Schule zu reduzieren. Die Schulkinder sollten animiert werden, morgens und mittags gemeinsam zu Fuß zur Schule und zurück zu laufen. Hierfür wurden 17 „Haltestellen“ im Stadtteil geschaffen, an denen sich die Kinder in kleinen Gruppen treffen. Daneben wurde durch verschiedene Aktionen bei Eltern und Schülern ein entsprechendes Bewusstsein geschaffen. Schon mit der Einführung des Borgfelder Schulexpress ist das Verkehrsaufkommen rund um die Schule reduziert worden.

Dank „Schulexpress“ tanken

die Kinder schon vor der Schule Sauerstoff und kommen deutlich wacher im Unterricht an. Mittags kann gemeinsam der Schultag reflektiert und so manche Spannung abgebaut werden.

In weiteren Schulen werden derzeit Gespräche geführt

Im Februar 2005 wurde dem Projekt der Preis der Stadtkampagne zur Agenda 21 der Stadt Bremen verliehen. Seitdem interessieren sich immer mehr Grundschulen für den Schulexpress.

Jetzt konnten sowohl die Dekra Niederlassung Bremen als auch die Bremer Sparkasse als Sponsoren gewonnen werden. Der Bremer Bildungssenator Willi Lemke hat vor kurzem in einer aktuellen Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft das Projekt gelobt und seine Unterstützung in der Suche nach Sponsoren bekräftigt.

In den nächsten Wochen wird der Schulexpress an den Grundschulen am Baumschulenweg, am Borgfelder Saatland, in Stuhr-Varrel, in Sudweyhe und in Leeste eingeführt. In weiteren Schulen werden Gespräche geführt.



Gemeinsam macht der Schulweg Spaß. Außerdem sind Kinder, die morgens schon an der frischen Luft waren, deutlich aufgeweckter im Unterricht.
Foto: Archiv